

ist der Arbeitsaufwand, der in den Anhang investiert wurde: ein tabellarischer Überblick zu über siebenhundert Klöstern und religiösen Stiftungen in England und Wales im Spät-MA, der präzise Recherchen in der Literatur und in Archiven dokumentiert. Das Anliegen des Buches, die Rolle ma. Stifter zu erforschen, zu evaluieren und zu rehabilitieren, gelingt auf ganzer Linie. Die Arbeit beeindruckt vor allem durch solide Detailkenntnis und Fleiß. Die aktuell vielfach diskutierte Bedürfnislage des Stifters, das Bedürfnis nach Urheberchaft, das Bedürfnis danach, das eigene Andenken und das der Familie zu bewahren, wird hier quasi in der historischen Rekonstruktion methodisch präzise plausibilisiert. Nur das im ma. Stiftungswesen so prominente Bedürfnis nach Jenseitsfürsorge bleibt vorerst unübersetzbar. Man könnte hier die Alterität des MA ins Spiel bringen oder aber die Figur des Stifters als eines Akteurs, der Eigennutzen in virtuellen Räumen maximiert. Das jedoch wäre dann eher ein Thema für die Zeitgeschichte.

Annette Kehnel

Bruce M.S. CAMPBELL, *Land and People in Late Medieval England* (Variorum Collected Studies Series CS 922) Farnham u. a. 2009, Ashgate, XXII u. 320 S., ISBN 978-0-7546-5947-1, GBP 70. – Acht zwischen 1984 und 2006 gedruckte Aufsätze bzw. Handbuch-Kapitel C.s zur spätm. Agrargeschichte Englands, zum Teil Überblicksdarstellungen, zum Teil einzelnen Grundherrschaften gewidmet, sind in diesem Band wiederabgedruckt und durch ein zusammenfassendes Personen-, Orts- und Sachregister erschlossen. R.P.

Anders BØGH, *Korståge? Om den nyere korstogsbevægelse i dansk historieskrivning – samt en anmeldelse*, (Dansk) *Historisk Tidsskrift* 108 (2008) S. 175–187, wendet sich anlässlich der Besprechung des Sammelbands *Medieval history writing and crusading ideology*, ed. by Tuomas M. S. Lehtonen and Kurt Villads Jensen, Helsinki 2005, grundsätzlich gegen die neuerdings zunehmende Neigung der nordischen Geschichtswissenschaft, alle möglichen Kriegsunternehmen im ma. Ostseeraum als Kreuzzüge zu deklarieren.

Roman Deutinger

Eldbjørg HAUG, *Minor Papal Penitentiaries of Dacia, their Lives and Careers in Context (1263–1408)*, *Collegium Medievale* 21 (2008) S. 86–157, verfolgt die Karrieren von 15 päpstlichen Pönitentiaren aus Nordeuropa, von denen es neun durch päpstliche Provision bis zum Bischof gebracht haben.

Roman Deutinger

Nach Anders LEEGARD KNUDSEN, *Kongeriget Danmark i 1332 – et fallitbo*, (Dansk) *Historisk Tidsskrift* 108 (2008) S. 321–340, war der Zusammenbruch der dänischen Königsherrschaft im 14. Jh. nicht durch einen finanziellen Bankrott der Krone, sondern politisch bedingt; ebenso habe die häufige Verpfändung ganzer Provinzen nicht der Geldbeschaffung gedient, sondern der (freilich erfolglosen) Festigung politischer Allianzen. Roman Deutinger

Thomas HØVSGAARD, *Den svar Pestilente – på Grønland? En vandring ad historieskrivningens vildveje*, (Dansk) *Historisk Tidsskrift* 108 (2008) S. 188–